

meisterhaft, führte er ihn bis zum Schluß durch. Es war ein echtes Kunstgebilde was er gab, und nebenbei ein neuer Beweis von der ungemainen Vielseitigkeit dieses Künstlers, den wir wahrhaft zu den ersten Zierden unserer Bühne rechnen können.

Felderns Gattin wurde von Mad. Schmidt gegeben. Obschon Rollen dieser Art nicht eigentlich das Fach dieser braven Darstellerin sind, so wurde die Mutter Feldern doch von ihr auf eine Weise zur Anschauung gebracht, welche zeigte, daß Mad. Schmidt, wenn sie später einmal ganz zu solchen Rollen übergeht, recht sehr viel Gutes hierin leisten wird, und gewiß nicht weniger als jetzt von ihr in ihrem jetzigen Darstellungskreis. Die Art, wie sie die Erzählung im ersten Act sprach, wo sie den beiden Hausfreunden, dem Rector und dem Apotheker, auf Bitten ihres Mannes, den Moment mittheilt, in welchem sich das Band der Liebe zwischen ihr und Feldern schlang, verdient eine besonders rühmliche Erwähnung.

Ulle. Wagner als Dorothea, Herr Holzmann als Herrmann, und die Herren Köhler und Meyer als Rector und Apotheker, trugen durch braves Spiel zur Rundung des Ganzen bedeutend bei, und eine sehr hübsche, wahrscheinlich neue Decoration im dritten Act, gefiel mit Recht Allen, die wir hierüber sprachen. J. G.

Der Oberst Waldez.*)

Am 13. October d. J. ist der ehemalige spanische Oberst Waldez über die Pyrenäen gegangen und hat die Fahne der Freiheit in seinem unglücklichen Vaterlande aufgepflanzt. Der Himmel verleihe ihm mehr Segen

*) Man vergl. damit den frinesweges richtigen Art. in der Leipz. Ztg., am 25. Septbr., S. 2976.

und Glück, als 1824, wo er sich am 4. August der Halbinsel und des Forts Tarifa bemächtigte und dem guten Ferdinand VII., so wie den Franzosen, welche damals die Rolle getreuer Bundesgenossen Spaniens spielten, einen gewaltigen Schrecken einflößte! Wären sie nicht gewesen, so hätte vermuthlich Baldez damals sein Banner bald in ganz Andalusien siegreich wehen lassen können. Allein schon am 5. August brachen aus Cadix 600 Mann Fußvolk und eine Escadron Reiterei gegen Tarifa auf. Ihnen folgten bald das 34. Linienregiment und eine Batterie, so wie sich auch einige Kriegsschiffe vor Tarifa legten. Am 7. August war es auf allen Seiten umringt. Aber bis zum 19. August hielt er sich mit seiner geringen Mannschaft. Da aber war Dresche geschossen und das 34ste französische Linienregiment stürmte mit einigen spanischen Truppen, daß die Constitutionellen sich aus dem Fort auf die mit 20 Kanonen besetzte Halbinsel retten mußten. Auch sie kam am 20. Aug. in die Hände der Franzosen nach blutigem Kampfe. Wenige Tage nachher wurden 36 Gefangene erschossen, und 200 andere vor eine Militär-Commission gestellt. Baldez selbst entkam nach Tanger mit einigen Getreuen auf einem Rachen in der Nacht des 20. Aug. Der spanische Consul verlangte sogleich vom Kaiser Marokko's die Auslieferung der Flüchtlinge. Dieser aber gab zur Antwort, daß so etwas nur in Europa Mode sey. Er wird doch nicht an den Sanger Rhigas gedacht haben, den man den Türken in Belgrad auslieferte, welche ihn nachher lebendig zersägen ließen.*)

*) Man lese über diesen Tyrann das Conversationslexicon nach, nehme sich aber in Acht, daß man sich nicht über die europäische Cultur entsehe.